



Klimabarcamp: Klimaschutz in der Nordkirche: Was JETZT zu tun ist

Mittwoch, 26. Juni 2024, Gemeindehaus St. Michaelis, Krayenkamp 4a, 20459 Hamburg

Notizen zu den Sessions

*Netzwerk nachhaltige ÖkoFaire Gemeinde,
wie werden wir mehr,
was haben wir davon und wie helfen wir uns gegenseitig*

| | |
|--------------------------|-----------------|
| Name Sessionleitung | Kirsten Hüttner |
| Anzahl der Teilnehmenden | 9 + Leitung |
| Notizen von (Name) | Kirsten Hüttner |

Themen / Schwerpunkte der Diskussion

Plakat „wir beschaffen ökofair“;
Info zum Netzwerk der ÖkoFairen Gemeinden (was hat man davon dabei zu sein)
warum sollten wir uns anschließen

Austausch zu praktischen Beispielen

Zentrale Ergebnisse:

1. Wir zeigen, dass wir mitmachen

Wenn wir ökofaire Gemeinde werden, machen wir das sichtbar in der Nordkirche, das ist gleichermaßen relevant für KG die noch ganz am Anfang sind/schon sehr weit sind/

2. Es ist nicht schwer ÖkoFaire Gemeinde zu werden und man hat was davon

Es ist nicht schwer ÖkoFaire Gemeinde zu werden, auch kleine Schritte zählen

Austausch und Information über Netzwerk der Ökofairen Gemeinden (Online-Austausch),
Newsletter

3. Umstellung hat Vorteile

Es ist nicht unbedingt teurer, wenn wir wirtschaftliches Handeln ökofair ausrichten; im Gegenteil:

Manches spart Kosten und Prozesse werden effizienter: Große Aufmerksamkeit bei Bericht des Küsters vom Michel über LED-Umstellung: 400 Beleuchtungen mit bis zu 4000 Leuchtmitteln wurden umgestellt. Früher mussten umständlich bis zu 12 Glühbirnen pro Tag gewechselt werden, jetzt nur noch ein Bruchteil (=schnelle Amortisation durch Stromersparnis, weniger Arbeit für küsternde, es müssen nur noch eine sehr geringe Zahl der LED pro Jahr gewechselt werden).

Wer waren die Teilnehmenden: Vertreter/innen von Kirchenkreisen (Huda; Herr Altenburg) und mehrere Kirchengemeinden: St. Michaelis HH, Groß Flottbek, Osterrönfeld, Halstenbek Gethsemane zu Neuschönningstedt, Kreuzkirche Ulzburg (Altholstein)